

Verstärkt lokale Projekte fördern

Heike Lohmann erneut zur Vorsitzenden des Unesco-Clubs Kettwig gewählt

Die Mitgliederzahlen sind zwar rückläufig - von 328 auf 297 hat sich die Gruppe der Unterstützer verkleinert - aber das Engagement des Unesco-Clubs Kettwig ist nach wie vor groß. Zahlen und Wahlen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung, zu der der Vorstand ins Gemeindezentrum Stadtmitte geladen

hatte. Vorsitzende Heike Lohmann spezifizierte die Verwendung der bereitgestellten Fördermittel. Die Projekte in Sri Lanka und Tansania wurden unterstützt. Die Einnahmen aus der „Sparschweinaktion“ kamen der Hospizgruppe Werden zugute - 500 Euro für den Bau einer stationären Einrichtung. Auf Grund der

guten Finanzlage konnten auch 1000 Euro an das Projekt FORM in Tansania überwiesen werden. Damit konnte ein erster Abschnitt der Waisenhäuser und des Schulgebäudes fertiggestellt werden. Eine richtungsweisende Änderung: Künftig will der Unesco-Club Kettwig verstärkt lokale Projekte fördern.

Als wichtigster Punkt der Tagesordnung stand die Wahl der Vorsitzenden an - Heike Lohmann wurde als einzige Kandidatin zur Wahl vorgeschlagen und mehrheitlich für die kommenden drei Jahre wiedergewählt. Christa Neumann ist zweite Rechnungsprüferin.

Weiterhin auf dem neuesten

Stand ist der Verein, denn erstmals wurde für 2010 ein Finanzplan als Instrument für das Finanzmanagement erstellt. Das Ziel: eine zeitaktuelle Abwicklung der Vereinsarbeit. Weil die Premiere so gut funktioniert hatte, wurde der vorgeschlagene Finanzplan für 2011 ohne Änderungen verabschiedet.

Heike Lohmann bleibt Unesco-Club-Vorsitzende

Verein zieht positive Bilanz 2010 und ist gut aufgestellt für 2011

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Unesco-Clubs war die Wahl der Vorsitzenden. Einzige Kandidaten: Heike Lohmann, die nach ihrer ersten

dreijährigen Amtsperiode eine zweite folgen lässt.

Mit großer Mehrheit wurde die engagierte Vorsitzende wiedergewählt - Blumen gab es auch, vor allem als Dank für

die bisher geleistete Arbeit.

Zuvor bereits zog sie eine positive Bilanz für das Jahr 2010, in dem der Kettwiger Unesco-Club viele Projekte unterstützen konnte. Dabei gingen Mittel genauso nach Sri Lanka und Tansania wie an

die Hospizgruppe Werden.

Hans-Bernhard Mann legte den Kassenbericht 2010 vor, der trotz geringerer Erlöse aus der Kettwiger Meile - zur Erinnerung: es herrschten 35 Grad im Schatten - die gleiche Höhe erreichte wie der des

Vorjahres. Mehr Einnahmen gab es beim Oktoberfest, aber auch aus Überschüssen aus Tagesfahrten.

Der Finanzplan, der erstmalig für 2010 aufgestellt wurde, erwies sich als zweckmäßiges Instrument, deshalb

gibt es auch einen für das Jahr 2011. Dieser wurde ohne Änderungen einvernehmlich von der Versammlung verabschiedet. Der Unesco-Club, der bereits im Januar seinen 30. Geburtstag festlich beging, ist also bestens aufgestellt.